

**Presseinformationen der
Kunsthalle Emden**
vom 10. Juni 2022

www.kunsthalle-emden.de
www.ostfrieslandbiennale.de

Pressekontakt:

Kunsthalle Emden:
Ilka Erdwiens, T. 04921 97 50
13, ilka.erdwiens@kunsthalle-emden.de

**Kontakt zu den
Organisatoren der
Ostfriesland Biennale:**

Vorsitzende: Ina Grätz,
post@ostfrieslandbiennale.de,
Presse: Silke Oldenburg,
so@ostfrieslandbiennale.de

Die Organisatoren der Biennale werden bei den genannten Eröffnungsveranstaltungen anwesend sein und gern für Gespräche und Fragen zur Verfügung stehen.

Ostfriesland Biennale eröffnet Das deutsch-niederländische Kunstfestival startete in der Kunsthalle Emden

Emden. Nun hat auch der Nordwesten eine Biennale: am Pfingst-Wochenende eröffnete die erste Ostfriesland Biennale (4. Juni bis 4. September 2022) in der Kunsthalle Emden. Die Auftaktveranstaltung war zugleich die Eröffnung der Ausstellung von Sarah van Sonsbeeck „The State of Things“, mit der sich die Kunsthalle an dem deutsch-niederländischen Projekt beteiligt.

Zum Eröffnungswochenende waren viele der rund 30 beteiligten Künstlerinnen und Künstler der Biennale angereist, um von Freitagabend bis Montagmittag nacheinander Eröffnungsevents an 17 Standorten in Ostfriesland und in der Provinz Groningen zu erleben, vom Museum bis zum Geheimtipp. So ist die Kunsthalle Emden zudem gemeinsam mit Office Impart als Kooperationspartner an der Ausstellung „HÄNSEL UND GRETEL (Let me in Ruh)“ von Conny Maier und Jonathan Meese im Kunstverein Aurich beteiligt. Ebenfalls in Emden ist auch das Ostfriesische Landesmuseum dabei mit Arbeiten von Marc Brandenburg, Tony Cragg, Andreas Gehrke & Johanna Reich.

Dazu Lisa Mattheis, Direktorin der Kunsthalle Emden: „Als Museum für moderne und zeitgenössische Kunst begrüßen wir die Ostfriesland Biennale sehr. Eingebettet in diese wunderschöne Landschaft sind nun internationale zeitgenössische Positionen zu sehen. Von daher haben wir die Ostfriesland Biennale von Anfang an unterstützt und freuen uns nun außerordentlich, auch Austragungsort zu sein.“

Die **Kunsthalle Emden** präsentiert mit ihrem Beitrag zur Ostfriesland Biennale 2022 eine Einzelausstellung der niederländischen Künstlerin Sarah van Sonsbeeck (*1976 in Utrecht) unter dem Titel „The State of Things“ (4. Juni bis 31. Oktober 2022). Grundlegend in der künstlerischen Auseinandersetzung Sarah van Sonsbeecks ist die Untersuchung der formalen und konzeptuellen Qualitäten von Gold. Ausgehend von Standard-Goldbarren greift die Künstlerin in ihren Werken immer wieder unterschiedliche Zustandsformen des Materials auf. So wird ein geschmolzener Goldbarren entweder zu einer Pfütze oder zu einer feingewebten Tapiserie. Im Zentrum der Präsentation steht die beeindruckende

Goldtapisserie „Six bars of gold, tapestry“, die im Atrium über den Köpfen der Besucherinnen und Besucher schwebt. Mit dieser Arbeit gelingt von Sonsbeeck eine imposante wie poetische künstlerische Umwandlung des historischen Fundaments unseres heutigen Finanzsystems. Ihre Übersetzungen regen an zu Reflexionen über Wert und Wertigkeit von Gold und schlagen die Brücke zu einem traditionsreichen ostfriesischen Handwerk, der Filigrangoldschmiedekunst, die die Region nachhaltig prägte.

Ebenfalls bis zum 31. Oktober läuft in der Kunsthalle Emden die Ausstellung **„Mythos Wald, Das Flüstern der Blätter“** mit 75 Werken von 40 Künstlerinnen und Künstlern. Sie schlägt eine thematische Brücke zur Biennale: hier der Wald, dort die einzigartige Natur des Nordens, die ein wesentlicher Aspekt der Biennale ist. Gerade in Deutschland ist der Wald ein stark aufgeladener Bedeutungsträger, und spätestens seit der Romantik wurde er zum deutschen Nationalmythos verklärt. Gleichzeitig ist der Wald ein zentrales biologisches und ökologisches System, dessen Verletzlichkeit den Menschen seit dem großen Waldsterben in den 1980er Jahren zutiefst bewusst ist. Diese existentielle Verbundenheit des Menschen schlägt sich auch in der Kunst nieder - ob geheimnisvoll und finster oder friedvoll und kraftpendend. Die Ausstellung überspannt rund 100 Jahre und präsentiert Darstellungen von 1900 bis hin zu raumgreifenden zeitgenössischen Installationen.

Diese erste Ausgabe der **Ostfriesland Biennale** wird von einem Verein organisiert, den junge Kulturschaffende und Kunstinteressierte gegründet haben, die aus Ostfriesland stammen, inzwischen jedoch woanders leben. Der Begriff Biennale steht vor allem für Kunstfestivals oder Kulturveranstaltungen, die alle zwei Jahre stattfinden. Weltberühmte Kunst-Biennalen gibt es beispielsweise in São Paulo, Paris und Venedig, Schauplätze sind oft eigens errichteten Pavillons, historische Gebäude, Kirchen oder Palazzi. Die Ostfriesland Biennale hingegen lädt dazu ein, Kunstwerke der rund 30 international bekannten sowie vielversprechenden zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern an besonderen Orten zumeist in der Natur Ostfrieslands und der Provinz Groningen zu erleben und die beeindruckende Landschaft aus einer neuen Perspektive wahrzunehmen. Die Ausstellungsorte liegen auf einer Route von insgesamt rund 250 Kilometern. Die Organisatoren empfehlen, die Ausstellungsorte mit dem Fahrrad zu besuchen. Die Orte liegen an den drei großen Fahrradrouten der Region: der Dollart Route, der Deutschen Fehnroute und der Friesland-Route „Rad Up Pad“.